

schen Untergrundtätigkeit verbinden, sich zu sogenannten Führungskräften erheben und auf den Zusammenschluß der AstA drängen. Diese Führungskräfte übernehmen die Leitung und straffe Führung des Zusammenschlusses und organisieren den Zusammenschluß bzw. die Koordinierung mit weiteren überregionalen Gruppierungen und Zusammenschlüssen in der DDR. Durch zum Teil hochgebildete, in der Regel über Hochschulabschlüsse verfügende Personen in den Führungskreisen wurden die Ausarbeitungen erpresserischer Schreiben und anderer Machwerke übernommen.

Diese Schriftstücke, die nach angeblicher demokratischer Diskussion im Personenzusammenschluß angenommen wurden, kamen zur Versendung an die verschiedensten Adressaten, um auf diesem Weg das erklärte Ziel, die Erzwingung der ständigen Ausreise, durchzusetzen.

Dabei und bei der Planung und Organisation öffentlichkeitswirksamer Aktionen war zunehmend die Rechtsberatung zu erkennen, die sichern sollte, unter der Schwelle der strafrechtlichen Relevanz zu bleiben bzw. bei Konfrontationen mit den staatlichen und Sicherheitsorganen das Verhalten und Auftreten entsprechend zu gestalten.

Zur Erreichung dieses Zieles wurden Informationen über Maßnahmen und Reaktionen der Sicherheitsorgane ständig gesammelt, ausgewertet und auf dieser Grundlage das weitere Vorgehen festgelegt und abgestimmt.

Durch zunehmendes konspiratives Wirken wurde versucht, den Maßnahmen des MfS zur vorbeugenden Verhinderung von Handlungen der Zusammenschlüsse entgegenzuwirken. Gleichermäßen wurde versucht, die Verbindungen und Kontakte zu westlichen Medien und deren Vertreter, die stets bei Aktionen präsent waren, zu konspirieren bzw. anderweitig zu legendieren. Zu diesem Zweck wurden legal existierende Verbindungen kirchlicher Einrichtungen ins Ausland und auch bereits ausgereiste Personen genutzt.

Durch die feindlich-negativen Kräfte der AstA, die insbeson-